

Anschließend erfolgt eine kurze Projektvorstellung durch die Vorprüfung hinsichtlich der wesentlichen Kriterien.

Ende der Vorstellung des Vorprüfberichtes um 13:05 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Erläuterungen.

Mittagspause von 13:05 – 13:40 Uhr

Herr Arch. DI Feyferlink verlässt die Sitzung des Preisgerichts und sein Ersatzpreisrichter, Herr Arch. DI Rasz, nimmt seinen Platz ein.

Bewertungsrundgang 1:

Beginn 13:40 Uhr

Alle Projekte wurden anhand der Ausschreibungskriterien besprochen und beraten. Vor- und Nachteile wurden in der Diskussion mit allen PreisrichterInnen aufgezeigt und bewertet.

Besonderer Wert wurde dabei auf die städtebauliche Gesamtlösung, Reaktion auf die örtlichen Gegebenheiten (Bebauung, Lärm, etc.), Ausgewogenheit der Wohnungsstruktur und die Qualitäten des Außenraums gelegt.

Weitergeführt sollen jene Projekte werden, von denen ein zukunftsfähiger Beitrag für die Weiterentwicklung des Gebietes geleistet werden kann, respektive Projekte, die auf Grund ihrer Qualität und Konsequenz neue Richtungen und Entwicklungen aufzeigen können.

In der ersten Bewertungsrunde werden Projekte, die eine einfache Stimmenmehrheit erhalten, in die nächste Runde mitgenommen.

wird in die nächste Runde mitgenommen
ausgeschieden

Projekt 01	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 02	0:6 ausgeschieden
Projekt 03	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 04	2:4 ausgeschieden
Projekt 05	0:6 ausgeschieden
Projekt 06	0:6 ausgeschieden
Projekt 07	4:2 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 08	0:6 ausgeschieden

Projekt 09	5:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 10	0:6 ausgeschieden
Projekt 11	2:4 ausgeschieden
Projekt 12	0:6 ausgeschieden
Projekt 13	6:0 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 14	0:6 ausgeschieden
Projekt 15	2:4 ausgeschieden
Projekt 16	0:6 ausgeschieden
Projekt 17	5:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 18	2:4 ausgeschieden
Projekt 19	2:4 ausgeschieden
Projekt 20	0:6 ausgeschieden
Projekt 21	0:6 Ausgeschieden
Projekt 22	2:4 ausgeschieden
Projekt 23	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 24	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 25	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 26	1:5 ausgeschieden
Projekt 27	0:6 ausgeschieden
Projekt 28	6:0 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 29	5:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 30	0:6 ausgeschieden
Projekt 31	1:5 ausgeschieden
Projekt 33	1:5 ausgeschieden

Projekt 34	2:4 ausgeschieden
Projekt 35	0:6 ausgeschieden
Projekt 36	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 37	0:6 ausgeschieden
Projekt 38	4:2 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 39	0:6 ausgeschieden
Projekt 40	0:6 ausgeschieden
Projekt 41	0:6 ausgeschieden
Projekt 42	0:6 ausgeschieden
Projekt 43	5:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 44	0:6 ausgeschieden
Projekt 45	0:6 Ausgeschieden
Projekt 46	0:6 ausgeschieden
Projekt 47	2:4 ausgeschieden
Projekt 48	5:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 49	0:6 ausgeschieden
Projekt 50	2:4 ausgeschieden
Projekt 51	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 52	0:6 ausgeschieden
Projekt 53	6:0 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 54	0:6 ausgeschieden
Projekt 55	0:6 ausgeschieden
Projekt 56	2:4 ausgeschieden
Projekt 57	0:6 ausgeschieden

Projekt 58	2:4 ausgeschieden
Projekt 59	0:6 ausgeschieden
Projekt 60	1:5 ausgeschieden
Projekt 61	0:6 ausgeschieden
Projekt 62	3:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 63	4:2 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 64	4:2 wird in die nächste Runde mitgenommen

Die Projekte 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 26, 27, 30, 31, 33, 34, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61 werden in der ersten Bewertungsrunde ausgeschieden.

Die Projekte 1, 3, 7, 9, 13, 17, 23, 24, 25, 28, 29, 36, 38, 43, 48, 51, 53, 62, 63, 64 werden in die 2. Bewertungsrunde weitergeführt.

Ende 1. Bewertungsdurchgang: 14:55 Uhr

Die ausgeschiedenen Projekte entsprechen bezogen auf die nachstehenden Kriterien nicht den Anforderungen der Aufgabenstellung. Die angeführten Begründungen sind exemplarisch, nicht alle müssen bei unterschiedlichen Projekten zutreffen.

- **Ungünstige Gliederung und Gestaltung der Gesamtanlage und dadurch schwache städtebauliche Lösung.**
- **Die Lage der einzelnen Bauteile zur Umgebung und zueinander, unter Berücksichtigung der Baumassenverteilung, der Außenraumgestaltung, Grünraumgestaltung und Freiraumnutzung sowie der Belichtung und Besonnung erscheint nicht gut gewählt.**
- **Die Reaktion auf die örtlichen Besonderheiten wird nicht ausreichend berücksichtigt (z.B. Nachbarnutzungen, Lärmquellen, etc.)**
- **Ungünstige, schwer behebbare Belichtungs- und Belüftungssituation**
- **Die Erschließung des Bauplatzes hinsichtlich Fahrverkehr (inkl. Einsatzfahrzeuge, Müllbeseitigung, etc.) und Wegeführung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ist nicht ausreichend gelöst.**
- **Die Realisierung der Bebauung in einzelnen Abschnitten erscheint nicht umsetzbar.**
- **Unwirtschaftliche und unattraktive Erschließungssysteme**
- **Unzweckmäßigkeit der Grundrisslösungen und eine ungünstige Relation zwischen Wohnflächen und Aufschließungsflächen sowie ungünstige Anordnung der funktionell zusammengehörigen Bereiche.**
- **Problematische Größe, Verknüpfung und Anordnung der öffentlichen, halböffentlichen und privaten Freiflächen.**
- **Unzweckmäßigkeit und Unwirtschaftlichkeit des Tragsystems sowie der Ver- und Entsorgungssysteme.**

Pause von 14:55 Uhr – 15:15 Uhr

Bewertungsrundgang 2:

Beginn 15:15 Uhr

Die verbleibenden Projekte werden gegenübergestellt, Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte diskutiert.

Folgende Anträge zum Ausscheiden des Projektes werden gestellt:

Projekt 01	6:0 ausgeschieden
Projekt 03	6:0 ausgeschieden
Projekt 07	5:1 ausgeschieden
Projekt 17	6:0 ausgeschieden
Projekt 23	6:0 ausgeschieden
Projekt 24	6:0 ausgeschieden
Projekt 25	5:1 ausgeschieden
Projekt 36	6:0 ausgeschieden
Projekt 43	6:0 ausgeschieden
Projekt 51	6:0 ausgeschieden
Projekt 62	6:0 ausgeschieden
Projekt 64	4:2 ausgeschieden

Die Projekte 1, 3, 7, 17, 23, 24, 25, 36, 43, 51, 62, 64 werden in der zweiten Bewertungsrunde ausgeschieden.

Die Projekte 9, 13, 28, 29, 38, 48, 53, 63 werden als TeilnehmerInnen der 2. Stufe ausgewählt.

Ende 1. Tag: 17:00 Uhr

Zweiter Preisgerichtstag: 02.06.2017**09:05 – 12:00 Uhr***Teilnehmer laut Anhang*

Für die Vorprüfung sind DI Kampus und Fr. List im Auftrag der Ausloberinnen anwesend.

Von 09:05 – 12:00 Uhr werden die Projektbeschreibungen und Überarbeitungsempfehlungen formuliert.

PROJEKTBSCHREIBUNGEN DER AUSGESCHIEDENEN PROJEKTE**Projekt 01**

Das Konzept der Hofbebauungen als Antwort auf die städtebauliche Umgebung ist schlüssig. Das Punkthaus scheint nicht im Zusammenhang mit der restlichen Bebauung zu stehen und wirkt wie ein „Füller“ der östlichen Ecke. Die dichte und enge Erscheinung des Projektes wird negativ bewertet.

Projekt 03

Die autofreie Siedlungsmitte wird positiv gesehen. Die Baukörpersituierung mit den Längszeilen an der Südgrenze kann nicht nachvollzogen werden. Auch die Ergänzung der Bebauung am südlich angrenzenden Nachbargrundstück macht diese Entscheidung nicht plausibel.

Projekt 07

Der grundsätzliche Gedanke mit Penthäusern die Aufgabe zu lösen ist nachvollziehbar. Die versetzte Positionierung der Objekte bringt einen differenzierten Freiraum. Die Orientierung der Wohnungen ist fraglich. Viele Wohnungen sind nach Norden orientiert.

Projekt 17

Das Projekt zeigt sich gegenüber der nördlichen Grenze durch die Zeilenbebauung stark abgeschottet. Der vorgegebene Stellplatzschlüssel wurde nicht eingehalten und scheint im Bezug auf die oberirdischen Stellplätze schwer lösbar, ohne an Qualität der Baukörper zu verlieren. Die Leitungen wurden bei der Planung nicht berücksichtigt.

Projekt 23

Der grundsätzliche Ansatz der Siedlungsstraße wird positiv gesehen. Nicht nachvollziehbar ist die „Verknotung“ der Wohnungsstruktur in der Nord- Ost- Ecke. Die Erschließung und Orientierung von vielen Wohnungen sind nicht gelöst.

Projekt 24

Der grundsätzliche Ansatz, durch eine Mobilitätsebene mit oberirdischen Stellplätzen mehr Freiraum zu schaffen, wird positiv bewertet. Aus wirtschaftlichen Gründen ist diese jedoch schwer umsetzbar. Die kreisförmigen Penthäuser scheinen nicht die ideale Lösung für die Umgebung zu sein.

Projekt 25

Die kleinteilige Bebauung fügt sich gut in die Umgebung ein und weist eine hohe städtebauliche Qualität auf. Die verwinkelten Baukörper sind jedoch in Hinsicht auf die Wirtschaftlichkeit problematisch und daher nicht die angemessene Lösung für die Planungsaufgabe. Die Orientierung einiger Wohnungen scheint nicht gelöst.

Projekt 36

Die baurechtliche Teilung ist aufgrund der Unterschreitung des Gebäude- und Grenzabstandes nicht möglich. Weiters wurden die Leitungen bei der Planung nicht berücksichtigt. Beides scheint nur schwer lösbar zu sein, ohne die Qualitäten der sauber situierten Punkthäuser zu verlieren.

Projekt 43

Das städtebauliche Konzept wird positiv bewertet und fügt sich gut in die Umgebung ein. Die Orientierung einiger Wohnungen scheint jedoch, aufgrund der Lage des Laubengangs im Westen, nicht gelöst. Es entstehen reine Nord-Ost Wohnungen.

Projekt 51

Die aufgelösten Hofbebauungen sind eine adäquate Antwort auf die Umgebung. Die Orientierung der Wohnungen scheint sinnvoll. Jedoch wird die Lage von oberirdischen Stellplätzen entlang der Nord-Süd-Durchwegung negativ bewertet. Der Verkehr wird auf diese Weise ins Siedlungsinne hineingezogen.

Projekt 62

Das Projekt besteht aus 2 Zeilen und 3 Punkthäusern, die sich gut in das heterogene Gefüge der Umgebung einfügen. Die Orientierung der Wohnungen wird jedoch problematisch gesehen. Im Bereich der Punkthäuser entstehen mehrere reine Nord-Wohnungen.

Projekt 64

Das Projekt wird durch die Zeile im Norden stark vom Stadtzentrum abgeschottet und Richtung Süden durch die Positionierung von Punkthäusern geöffnet. Reine Nord-Wohnungen wurden durch die Lage der Treppenhäuser vermieden. Vermisst wird eine stärkere Ausdifferenzierung der Höhenstaffelung.

PROJEKTBEWERTUNGEN UND ÜBERARBEITUNGSEMPFEHLUNGEN DER NOMINIERTEN PROJEKTE FÜR DIE 2.STUFE:**Allgemeine Überarbeitungsempfehlungen für alle Projekte:**

- Die baurechtliche Teilung aller Bauabschnitte muss möglich sein (Gebäude- und Grenzabstände gem. Stmk. Baugesetz)
- Die Gebäude- und Grenzabstände gem. Stmk. Baugesetz zu den Nachbargrundstücken müssen auch eingehalten werden
- Die Nord-Süd-Leitungen im Westen dürfen nicht überbaut werden. Die Leitungen müssen bei der Planung der Tiefgarage berücksichtigt werden. Ein Mindestabstand von 2m ist einzuhalten
- Die von West nach Ost verlaufenden Leitungen (Hausleitungen) müssen nicht berücksichtigt werden

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 09:

Das Projekt überzeugt durch eine entspannte Situierung der Baukörper, die großzügige Innenhöfe bildet und das Grundstück in seiner Gesamtheit auf überzeugende Weise besetzt. Die 6-geschossigen Hochpunkte sind richtig situiert. Nicht so überzeugend wie am Wettbewerbsgrundstück ist die Siedlungsstrukturierung an der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterung. Die Tiefgaragenzufahrt in direkter Verlängerung der Grundstückszufahrt ist kein attraktives Entrée in das Siedlungsquartier.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Überarbeitung der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterungsfläche
- Der Stellplatzschlüssel ist einzuhalten (1,5 je WE), bei 130 Wohnungen sind 130 Stellplätze in der Tiefgarage und oberirdisch 65 Stellplätze zu planen.
- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)
- Die Lage der TG-Zufahrt ist zu überdenken

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 13:

Das Projekt überzeugt sowohl hinsichtlich der Baukörperdisposition am Planungsareal als auch in der Erweiterung am südlich angrenzenden Grundstück. Die Volumetrie bildet einen zusätzlichen positiven Beitrag hinsichtlich der Baumassenbildung auch im Zusammenhang mit der Nachbarschaft. Die freiräumlichen Qualitäten konzentrieren sich auf die zwei verkehrsfreien Wohnhöfe. Über die zentrale TG- Abfahrt beim Entre sollte nachgedacht werden (z.B. ob sie besser in den Kontext integriert werden kann). Die freiräumliche Qualität sollte auch auf den Dachterrassen weitergeführt werden.

Überarbeitungsempfehlung:

- Die Lage der TG- Zufahrt ist zu überdenken
- Der Stellplatzschlüssel in der TG muss jedenfalls eingehalten werden (123 WE = 123 Stellplätze in der TG)

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 28:

Das Projekt entwickelt aus einem Haustyp (4-Spänner) ein Siedlungsgefüge, das in seiner Entspanntheit bezüglich Raumbildung und Integration in die umgebende Bebauung überzeugt. Dieses System wird am südlich angrenzenden Grundstück fortgesetzt. Die Freiraumgestaltung ist gelungen und besonders hervorzuheben.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Ausformulierung der bereits vorhandenen Qualitäten

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 29:

Die Positionierung der Baukörper auf dem Grundstück ist überzeugend. Auch die volumetrische Disposition wird positiv beurteilt, ebenso wie die Freiraumgestaltung. Die Zufahrt zur Tiefgarage im Bereich der Grundstückszufahrt ist nicht zulässig und muss überarbeitet werden.

Kinderwagenabstellplätze sowie Müllplätze/-räume sind nachzuweisen.

Die Gestaltung der Siedlungsstruktur im südlich angrenzenden Grundstück wird nicht mit den gleichen Ambitionen betrieben wie am Wettbewerbsgrundstück.

Überarbeitungsempfehlung:

- Überarbeitung der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterung
- Die Lage der TG- Zufahrt ist zu überdenken
- Kinderwagenabstellplätze sowie Müllplätze/-räume sind nachzuweisen.
- Die vorgeschlagene Parkierung entspricht nicht dem vorgegebenen Stellplatzschlüssel und ist entsprechend anzupassen (148 WE = 148 Tiefgaragenplätze und 74 oberirdische Stellplätze)
- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 38:

Das städtebauliche Konzept überzeugt im Zusammenhang mit der Erweiterung am südlich angrenzenden Grundstück. Kritisch hinterfragt wird, ob die Typologie der Punkthäuser die adäquate Antwort auf den Standort Bärnbach ist. Die Tiefgaragenzufahrt in direkter Verlängerung der Grundstückszufahrt ist kein attraktives Entrée für das Siedlungsquartier.

Kinderwagenabstellplätze, Fahrradabstellflächen sowie Müllplätze/-räume sind nicht vorhanden und nachzuweisen.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)
- Kinderwagenabstellplätze, Fahrradabstellflächen sowie Müllplätze/-räume sind nachzuweisen.
- Überdenken der Lage der Tiefgarageneinfahrt

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 48:

Das Projekt überzeugt durch die Zonierung des Grundstückes in eine nördliche Erschließungs-Service-Parkierungszone und eine südliche Zone, die den begrünten Freiräumen der Gärten, Erholung und Kommunikation vorbehalten ist. Die einfache Teilung der Bauabschnitte wird positiv gesehen.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 53:

Die Disposition eines winkelförmigen Baukörpers, der viermal auf dem Grundstück angeordnet wird ist nachvollziehbar. Es wird die Frage gestellt, ob der Ost-West gerichtete kürzere Flügel im Norden nicht besser angeordnet wäre, um die Aktivitäten der Erschließung, Parkierung, Ver- und Entsorgung (Müll, Fahrradabstellplätze, Kinderwagenabstellräume etc.) besser von den südlich orientierten Wohnhöfen abzuschirmen. Erst mit der städtebaulichen Erweiterung bekommt das Projekt eine Struktur.

Der in der Auslobung vorgegebene Wohnungsschlüssel ist zu berücksichtigen.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Überdenken der Lage der Baukörper
- Der in der Auslobung vorgegebene Wohnungsschlüssel ist zu berücksichtigen

Überarbeitungsempfehlungen für das Projekt 63:

Die Siedlungsstruktur in Form von 2 Höfen wird positiv beurteilt. Aus der Anordnung der L-förmigen Baukörper ergibt sich ein attraktiver Grünraum.

Durch eine Differenzierung einer Höhengestaltung – Aufstockung diverser Bauteile - würde es möglich, den östlichen Baukörper einerseits von der nördlichen Grundstücksgrenze entsprechend abzurücken und andererseits zu einem Volumen zu reduzieren, dass den L-förmigen Baukörpern entspricht. Resultat wäre nicht nur ein dem Baugesetz entsprechendes, sondern auch ein lebendigeres Erscheinungsbild. Eine Erhöhung der Wohnungsanzahl wäre dadurch auch möglich. Die Fortsetzung am südlich angrenzenden Grundstück zeigt keine ähnlichen Ambitionen und ist zu überarbeiten.

Überarbeitungsempfehlungen:

- Ausdifferenzierung der Höhengestaltung der Baukörper

- Abrücken des östlichen Baukörpers von der Grundstücksgrenze
- Überarbeitung der südlich angrenzenden städtebaulichen Erweiterung
- Der Bereich der Zufahrt von der Piberstraße ist entsprechend der verkehrsplanerischen Vorgaben zu planen: Grünstreifen entlang der westlichen Grenze mit min. 0,5m, Gehsteig 1,5m, Fahrbahn 6m. (Siehe Lage- und Höhenplan)

WB Bärnbach Zentrum

PROTOKOLL**03.08.2017****Preisgerichtssitzung – 2. Stufe****Großer Sitzungssaal, Stadtgemeinde Bärnbach, Hauptplatz 1, 8572 Bärnbach****03.08.2017****09:05 – 13:15 Uhr****Anwesende:***Teilnehmer laut Anhang*

Für die Vorprüfung sind DI Kampus und Fr. List im Auftrag der Ausloberinnen anwesend.

Um 09:05 Uhr begrüßt Hr. Mag. Johs im Namen der Ausloberinnen die anwesenden Preisgerichtsmitglieder und erinnert nochmals an den bereits erfolgten Vorschlag für die Funktionen des Preisgerichts:

Funktionen des Preisgerichtes:

Vorsitzender: Univ. Prof. Arch. DI Hubert Riess

Stellvertretender Vorsitzender: Arch. DI Wolfgang Feyferlik

Schriftführer: Mag. Dieter Johs

Stellvertreterin Schriftführer: DI Dr. Moor

Im Anschluss übernimmt der Vorsitzende Univ. Prof. Arch. DI Riess seine Tätigkeit, stellt die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Preisgerichtsmitglieder, BeraterInnen und VorprüferInnen fest, übernimmt vom Vorprüfer die Vorprüfberichte und weist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Preisgerichtssitzung hin.

Alle Mitglieder des Preisgerichtes sind anwesend (6 stimmberechtigte Mitglieder).

Anhand der Ausschreibungsunterlagen werden ab 09:10 Uhr nochmals von DI Kampus die städtebaulichen Rahmenbedingungen und Vorgaben aufgezeigt und sämtlichen Preisgerichtsmitgliedern zur Kenntnis gebracht. Die tabellarische Gegenüberstellung sämtlicher Projekte wird erläutert.

Der Vorprüfer, DI Kampus, erklärt die Vorgangsweise seiner Prüfung und verweist auf seinen Vorprüfbericht. Grundsätzlich wurde vom Vorprüfer festgestellt, dass alle TeilnehmerInnen den geforderten Leistungsumfang erbracht haben.

Anschließend erfolgt eine kurze Projektvorstellung durch die Vorprüfung hinsichtlich der wesentlichen Kriterien.

Ende der Vorstellung des Vorprüfberichtes um 09:45 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Erläuterungen.

Von 09:45 – 10:07 wird die weitere Vorgangsweise besprochen. Folgende Beurteilungskriterien für den 1. Bewertungsrundgang werden festgelegt:
Wohnungsqualität , Erschließung, Infrastruktur

Bewertungsrundgang 1:

Beginn: 10:07 Uhr

Alle Projekte wurden anhand der Ausschreibungskriterien besprochen und beraten. Vor- und Nachteile wurden in der Diskussion mit allen PreisrichterInnen aufgezeigt und bewertet.

Besonderer Wert wurde dabei auf die städtebauliche Gesamtlösung, Reaktion auf die örtlichen Gegebenheiten (Bebauung, Lärm, etc.), Ausgewogenheit der Wohnungsstruktur und die Qualitäten des Außenraums gelegt.

Weitergeführt sollen jene Projekte werden, von denen ein zukunftsfähiger Beitrag für die Weiterentwicklung des Gebietes geleistet werden kann, respektive Projekte, die auf Grund ihrer Qualität und Konsequenz neue Richtungen und Entwicklungen aufzeigen können.

In der ersten Bewertungsrunde werden Projekte, die eine einfache Stimmenmehrheit erhalten, in die nächste Runde mitgenommen.

PROJEKTBEWERTUNGEN:

PROJEKT 09

Das Projekt überzeugt durch eine entspannte Situierung der Baukörper, die das Grundstück auf überzeugende Weise besetzen. Die zwei Höfe sind angemessen proportioniert und bringen eine soziale Komponente in die Quartiersbildung. Die Größe der Wohnungen scheint angemessen, ebenso deren Belichtung. Die Überlegung Maisonettewohnungen anzubieten wird positiv bewertet. Die Überarbeitung des südlich, angrenzenden Grundstücks scheint nicht die angemessene Lösung für die Aufgabenstellung zu sein. Durch die Baukörpersituierung wird das Grundstück abgeschlossen. In den Image- Darstellungen sind keine Ambitionen für die weitere Gestaltung erkennbar. Die Durchwegung zum südlich angrenzenden Grundstück ist nicht richtig ausformuliert. Der Versatz des Weges wird negativ bewertet.

Abstimmung für den Verbleib: 5:1, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt

PROJEKT 13

Die lockere Disposition der Baukörper gelingt trotz konsequenter Setzung von zwei Quartieren östlich und westlich der zentralen Erschließungsstraße. Aufgrund der Haustiefe von 12 Meter ist das Gebäudevolumen in kompakte Objekte untergebracht, die eine große Durchlässigkeit und Offenheit suggeriert. Die unterschiedlichen Gebäudehöhen bieten eine Lebendigkeit der Baumassendisposition. Die Dimensionierung der Baumassen ist gut gewählt. Das Projekt überzeugt sowohl hinsichtlich der Baukörperdisposition am Planungsareal, als auch in der Erweiterung am südlich angrenzenden Grundstück.

Die Größen der Wohnungen sowie deren Erschließung erscheinen angemessen. Die Gemeinschaftsterrassen, welche auf den niedrigen Bauteilen positioniert werden, werden positiv beurteilt. Der im EG teilweise aufgeständerte, zweigeschossige Baukörper wird als wirtschaftliche Herausforderung gesehen, erscheint aber im Gesamtprojekt durchaus realisierbar.

Die Grundrisse der Wohnungen sind teilweise bearbeitungsbedürftig.

Die Durchwegung wird als entschiedene Trasse geführt und setzt sich von den Innenhöfen ab. Auch die Weiterführung der Durchwegung nach Süden wird überzeugend dargestellt. Weiters positiv beurteilt wird die Trasse im Norden, welche die Nebenfunktionen teilweise in die Gebäude integriert.

Abstimmung für den Verbleib: 6:0, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt

PROJEKT 28

Die Positionierung der Baukörper auf dem Grundstück ist aus städtebaulicher Sicht überzeugend. Es gelingt in lediglich 5 Baukörpern die geforderte Anzahl der Wohnungen unterzubringen. Das bedeutet auch eine relativ lockere Bebauungsstruktur mit großem Anteil an Freiräumen zwischen den freistehenden Baukörpern. Basis dieser Disposition sind die 15 Meter tiefen Häuser, die natürlich auch eine ökonomisch hervorragende Situation für die Realisierung bieten. In diesem Zusammenhang steht auch die ökonomische Erschließung. Diese weist jedoch geringe Qualitäten auf und wird in ihrer stark reduzierten Form in der Nutzung als problematisch gesehen.

Die Belichtung und Erschließung der Wohnungen funktionieren. Ebenso wird der strukturelle Aufbau der Wohnungen positiv bewertet. Die formal ästhetischen Ambitionen werden äußerst reduziert wahrgenommen.

Eine entschiedene Querung der Grundstücke ist nicht vorhanden. Weiters wird die Lage der Durchwegung entlang der Baukörper und des Platzes kritisch betrachtet.

Die Idee eines zentralen Quartiersplatzes ist nachvollziehbar, wird jedoch kritisch diskutiert, da ein Konflikt mit der vorgeschlagenen Durchwegung sowie Nutzung gesehen wird.

Abstimmung für den Verbleib: 4:2, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt

PROJEKT 29

Die lebendige Disposition des Projektes weist eine städtebauliche Qualität auf. Die positive Beurteilung der städtebaulichen Setzung in der ersten Runde wird in der zweiten Runde in der Beurteilung im Vergleich zu den anderen Beiträgen als zu dicht und städtisch empfunden. Die schon angesprochene lebendige Baukörperdisposition hat Engstellen, die in dieser Lage eigentlich nicht notwendig sind. Die geringe Tiefe der Gebäude führt zu deren Länge, mit der auch die Räume definiert werden konnten und auch in der Höhe eine lebendige Disposition erreicht wurde. Andererseits sind diese Fakten auch ausschlaggebend für den immensen Erschließungsaufwand von 10 Liften und Stiegenhäusern. Daraus werden auch überdimensionale Bewirtschaftungskosten resultieren.

Völlig unverständlich ist die Baukörperdisposition auf dem südlichen Nachbargrundstück, welche die Richtung der angrenzenden Bestandsgebäude aufnimmt und in diesem Sinne keine Ergänzung des Wettbewerbsareals darstellt.

Die relative Enge im erdgeschossigen Siedlungsfreiraum soll durch attraktive Angebote auf den Flachdächern der 4-geschossigen Baukörper kompensiert werden.

Abstimmung für den Verbleib: 2:4, das Projekt wird ausgeschieden

PROJEKT 38

Die nach der ersten Jury geäußerte Befürchtung, dass diese beiden Typologien eine richtige Antwort auf den Standort und auf die Siedlungsstrukturierung ist, bewahrheitet sich. Das Punkthaus ist eine zu sperrige Baumasse um der großzügigen Entwicklung der Freiräume eine Chance zu geben. Trotz einfacher Baukörperzuschnitte ist die Strukturierung der Wohnungen speziell im Punkthaus problematisch. Auch der L-förmige Baukörper weist problematische Wohnungen auf.

Die Bearbeitung der Wohnungsgrundrisse und zum Teil deren Lage zueinander sind nicht überzeugend.

Abstimmung für den Verbleib: 0:6, das Projekt wird ausgeschieden

PROJEKT 48

Die Qualitäten in der ersten Stufe wurden weiterverfolgt und präzisiert. Das Wohnungsangebot entspricht den Erwartungen was Größen und Typen betrifft. Die Erschließung ist mit 4 Liften im günstigen Bereich. Der Laubengang weist eine räumliche Qualität auf.

Die Zonierung in eine straßenseitige Servicezone und eine im Süden liegende Freiraumzone wird positiv bewertet. Die für das Zentrum sehr introvertierte Straßengestaltung wird kritisch diskutiert.

Die Wohnungen sind gut geschnitten und qualitativ gut. Es wird die Frage gestellt, warum die Möglichkeit der Querlüftung nicht genutzt wird.

Die 2. TG Zufahrt ist aus wirtschaftlichen Gründen zu hinterfragen.

Abstimmung für den Verbleib: 3:3, das Projekt wird in die nächste Bewertungsrunde weitergeführt

PROJEKT 53

Die Überarbeitungsempfehlungen der Jury wurden aufgenommen und im Projekt berücksichtigt. Die vorgeschlagene Neudisponierung der Winkel im Norden ergibt nun geschützte, südliche Hofräume. Zwischen dem Hof, der die Nord-Süd-Trasse bildet und damit auch eine andere Frequenz hat als die reinen Wohnhöfe, fand zu wenig Differenzierung der Freiräume statt. Dies scheint die Konsequenz zu sein, wenn mit Typenhäusern das Programm erfüllt wird. Die Herausforderung der Zentralität des Hofes wird nicht gelöst.

Die Erschließung mit 4 Liften ist ökonomisch. Die Laubengänge weisen jedoch keine Qualitäten auf.

Abstimmung für den Verbleib: 1:5, das Projekt wird ausgeschieden

PROJEKT 63

Die Juryempfehlungen wurden angenommen und das Projekt entsprechend bearbeitet. Die städtebauliche Qualität hat sich damit verbessert. Im Vergleich der Haustypologien wird bemängelt, dass der östlich reduzierte Baukörper nicht ins System passt. Die vorgeschlagene Durchwegung in Nord-Süd-Richtung ist nicht nachvollziehbar.

Ebenfalls wird die Bebauungsstruktur am südlich, angrenzenden Grundstück kritisch beurteilt. Es wird mit den Baumassen auf die Planungsaufgabe reagiert und nicht mit Freiräumen. Die rein nach Osten orientierten Wohnungen im Punkthaus sind ebenfalls problematisch.

Abstimmung für den Verbleib: 0:6, das Projekt wird ausgeschieden

Ende 1. Bewertungsrunde: 11:35 Uhr

Es verbleiben daher nach der 1. Abstimmungsrunde folgende Projekte in der Wertung:
Projekte: 09, 13, 28, 48

Mittagspause von 11:35 – 12:10 Uhr

Bewertungsrundgang 2:

Beginn: 12:10 Uhr

Die verbleibenden Projekte werden gegenübergestellt, Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte diskutiert.

Antrag das Projekt Nr. 48 auf Platz 4 zu reihen: einstimmig angenommen

Antrag das Projekt Nr. 09 auf Platz 3 zu reihen: einstimmig angenommen

**Antrag das Projekt Nr. 28 auf Platz 2 zu reihen
und das Projekt Nr. 13 auf Platz 1 zu reihen: einstimmig angenommen**

Ende 2. Bewertungsrunde: 12:50 Uhr

EMPFEHLUNGEN für das Siegerprojekt

Die Jury empfiehlt übereinstimmend dem Bauträger und der Gemeinde an den Qualitäten des Siegerprojektes in der Umsetzung festzuhalten.

Auf alle Fälle festzuhalten ist die entschiedene Trassierung in Nord-Süd-Richtung und die Berücksichtigung der Baukörperdisposition und des Freiraumes im Zuge der Realisierung des südlichen Grundstückes.

Die speziellen Projektcharakteristika, speziell die Ecklösungen und die Höhendifferenzierung, sind in der Umsetzung unbedingt beizubehalten. Für eine qualifizierte Freiraumplanung sollten die entsprechenden Fachleute hinzugezogen werden.

Ende Preisgerichtssitzung 2. Stufe: 13:15 Uhr

VERFASSERBRIEFE:

Projekt 01	Kenn Nr. 202202	Verfasser ASAP-ZT GmbH Architekt Jochen Hoog MitarbeiterInnen: Mag.arch Florian Sammer DI Ulrike Pitro DI Clemens Angerer Sarah Kauzin Fabian Buxhofer Manuel Pawelka
Projekt 02	Kenn Nr. 170429	Verfasser Architekturbüro Veider – Hochfilzer Arch. DI Martina Veider – Hochfilzer Modell: Lung Peng
Projekt 03	Kenn Nr. 112211	Verfasser n17.architektur Rigler Architektur ZT – KG MitarbeiterInnen: DI Ulrike Rigler
Projekt 04	Kenn Nr. 721477	Verfasser Arch. DI Toralf Fercher
Projekt 05	Kenn Nr. 912356	Verfasser Arch. Jakob Rosenauer Arch. Martin Summer
Projekt 06	Kenn Nr. 471115	Verfasser Brus/Ritter Bernhard Brus Martin Ritter
Projekt 07	Kenn Nr. 131096	Verfasser YF Architekten ZT GmbH MitarbeiterInnen: Robert Leitner Martina Ribic Katrín König Matthias Krassnitzer

Projekt 08	Kenn Nr. 220717	Verfasser 3KANT Architekten ZT – GmbH Biller Hohenwarther Schwarz MitarbeiterInnen: Lukas Wulz, M.arch.	
Projekt 09	Kenn Nr. 010101	Verfasser Architekt DI Bernd Pürstl	3. Platz
Projekt 10	Kenn Nr. 120417	Verfasser Architekt Tobias Schöpf	
Projekt 11	Kenn Nr. 240642	Verfasser Arch. DI Petra Roth - Pracher	
Projekt 12	Kenn Nr. 070514	Verfasser Patricia Zacek Architektin Arch. Di Dr. Patricia Zacek – Stadler MitarbeiterInnen: DI Christoph Neuwirth Ajdin Vukovic	
Projekt 13	Kenn Nr. 109109	Verfasser Architektur Strobl Architekt DI Martin Strobl MitarbeiterInnen: Arch. DI Martin Strobl jun DI Romana Schrittwieser Konsulenten Freiraumplanung: koala Landschaftsarchitektur Modell: Patrick Klammer	1. Platz
Projekt 14	Kenn Nr. 182514	Verfasser Zinterl Architekten ZT GmbH Arch. DI Thomas Zinterl MitarbeiterInnen: Fr. Ing. Angelika Sprinz	
Projekt 15	Kenn Nr. 111629	Verfasser Architekt Jurgen Groener	

MitarbeiterInnen:
Modell: Hannes Windisch

**Projekt
16**

Kenn Nr.
968690

Verfasser
Arch.(r.) DI Walter Preyer

**Projekt
17**

Kenn Nr.
930115

Verfasser
Andrea Vattovani Architecture ZT GmbH

MitarbeiterInnen:
Arch. DI Andrea Vattovani
DI Mario Keusch
DI Igor Kolonic

**Projekt
18**

Kenn Nr.
240473

Verfasser
Atelier Frühwirth
Architektin DI Sonja Frühwirth

MitarbeiterInnen:
Matthias Prosekar
Modell: Rudy Manzl

**Projekt
19**

Kenn Nr.
150537

Verfasser
Architektin DI Ebru Simsek - Lenk

**Projekt
20**

Kenn Nr.
07102009

Verfasser
Arch. DI Rietzler – Litzenberger Markus

**Projekt
21**

Kenn Nr.
201918

Verfasser
Architekt DI Alexander Gurmam

**Projekt
22**

Kenn Nr.
301817

Verfasser
Univ. Prof. DI Hansjörg Tschom

MitarbeiterInnen:
DI Friedl Hans
Architekt DI Gerhard Pfeifer
Modell: Rudolf Manzl

**Projekt
23**

Kenn Nr.
427924

Verfasser
Arch. DI Stefan Prodinger

Projekt 24	Kenn Nr. 706324	Verfasser ARCHIZOOM Architektur ZT GmbH	
Projekt 25	Kenn Nr. 030102	Verfasser PSLA Architekten ZT GmbH MitarbeiterInnen: Lilli Pschill Ali Seghatoleslami Anna Barbieri Andreas Metzler Aiste Ambrazevicivte	
Projekt 26	Kenn Nr. 960627	Verfasser Architekt Markus Dolmanits Architektin DI Monika Arnberger - Schwarmitzer	
Projekt 27	Kenn Nr. 250117	Verfasser Ernst Giselbrecht + Partner Architektur ZT GmbH MitarbeiterInnen: DI Christina Giselbrecht	
Projekt 28	Kenn Nr. 500005	Verfasser Schwarz.Platzer.Architekten.zt-gmbh Arch. DI Randolph Riessner Architektinnen: Arch. DI Platzer Christoph Arch. DI Riessner Randolph DI Theuer Tobias Lerner Mario Spath Rainer Wieczorek Thomas	2. Platz
Projekt 29	Kenn Nr. 030716	Verfasser Arch. DI Ernst Reiner	
Projekt 30	Kenn Nr. 020508	Verfasser Arch. DI Alireza Kosari MitarbeiterInnen: Anna Kosari	

Projekt 31	Kenn Nr. 070407	Verfasser Architekturb(r)auerei ZT GmbH Heiser Rainer Schusterschitz MitarbeiterInnen: Arch. DI Richard Heiser DI Clemens Rainer Arch. DI Stefan Schusterschitz
Projekt 32	Kenn Nr. 471100	Verfasser Arch. DI Daniela Vukovits MitarbeiterInnen: Mag.Arch. Mag.Art. Hans Pircher
Projekt 33	Kenn Nr. 337722	Verfasser feld72 architekten zt gmbh MitarbeiterInnen: Freiraum: Erik Meinharter – PlanSinn GmbH feld72: Therese Leick Marino Fei Niklas Wuchenauer Arjan van Toorenborg
Projekt 34	Kenn Nr. 111190	Verfasser architekturbox ZT GmbH MitarbeiterInnen: Arch. DI Maria C. Siencnik Arch. DI C. Alexander Smertnig Martin Friedl
Projekt 35	Kenn Nr. 050345	Verfasser FOAM ZT GmbH Arch. DI Serge Bukor Arch. DI Xaver Marschalek
Projekt 36	Kenn Nr. 642135	Verfasser eep architekten ZT GmbH MitarbeiterInnen: Adna Bahahmetovic Gudrun Michor

Gottfried Steger
 Irnes Fatkic
 Modell: Patrick Klammer

Projekt 37	Kenn Nr. 260999	Verfasser DI Andreas Markus Hacker
Projekt 38	Kenn Nr. 072292	Verfasser Arch. DI Stefan Nussmüller
Projekt 39	Kenn Nr. 091281	Verfasser DI Manfred Partl MitarbeiterInnen: DI Konrad Edlinger
Projekt 40	Kenn Nr. 200121	Verfasser DI Christoph Zobel
Projekt 41	Kenn Nr. 151171	Verfasser Arch. DI Hans Riemelmoser
Projekt 42	Kenn Nr. 150314	Verfasser sir solutions vienna Architekt DI Sebastian Soukup
Projekt 43	Kenn Nr. 841628	Verfasser X ARCHITEKTEN ZT GmbH Arch. DI Rainer Kasik DI Jan Watzak - Helmer
Projekt 44	Kenn Nr. 525252	Verfasser Arch. DI Robert Kraska
Projekt 45	Kenn Nr. 181813	Verfasser RAHM architekten MitarbeiterInnen: DI Adele Gindlstrasser DI Ursula Musil DI Hans Schartner

Projekt 46	Kenn Nr. 700007	Verfasser Thaler Thaler Architekten Mag.arch Norbert Thaler Architekt DI Andreas Mangl MitarbeiterInnen: DI Ursina Thaler DI Lesla Deljkic
Projekt 47	Kenn Nr. 403593	Verfasser DI Gerald Werkl MitarbeiterInnen: Javier Garcia Fernandez Magdalena Polvorinos Caeiro
Projekt 48	Kenn Nr. 241402	Verfasser MAYER ROHSMANN + Partner MitarbeiterInnen: DI Eva Mayer – Debelak DI Tatjana Dillinger Modell: Rudy Manzl
Projekt 49	Kenn Nr. 156888	Verfasser DI Igor Skacel MitarbeiterInnen: DI Michael Forenbacher
Projekt 50	Kenn Nr. 101015	Verfasser Arch. DI Andreas Salfellner

Projekt 51	Kenn Nr. 084711	Verfasser Architekt DI Tinchon ZT GmbH MitarbeiterInnen: DI Brion Basha DI Teresa Rodlauer
Projekt 52	Kenn Nr. 824603	Verfasser schwamberger architecture zt gmbh Arch. DI Bruno-Michael Schwamberger MitarbeiterInnen: DI Daniel Knapp DI Ing. Rita Engbert
Projekt 53	Kenn Nr. 201745	Verfasser Fandler Architektur Architekt ZT DI Kurt Fandler MitarbeiterInnen: DI Mario Kucher DI Anna Christian DI Birgit Gether (Ansichten) Modell: Rudy Manzl Freiraumplanung: Freiland – Umweltconsulting ZT - GmbH
Projekt 54	Kenn Nr. 261321	Verfasser Architekten Szyszkowitz – Kowalski Partner ZT GmbH MitarbeiterInnen: Arch. DI Ignacio Chavero Garcia Arq. DI Alvaro Borrigo Plata
Projekt 55	Kenn Nr. 240114	Verfasser SCHULZ – ARCHITEKTUR ZT GmbH MitarbeiterInnen: DI Jelena Ristic Melina Afschar O. Vyshnevskiy
Projekt 56	Kenn Nr. 121112	Verfasser Architekt DI Dr. Wolfgang Koelbl
Projekt 57	Kenn Nr. 428563	Verfasser Architektin DI Elisabeth Dorfer - Gundolf
Projekt	Kenn Nr.	Verfasser

Projekt
64

Kenn Nr.
171133

Verfasser
Arch.MMag. Sonja Gasparin
Gasparin Meier Architekten

MitarbeiterInnen:
Sonja Gasparin
Beny Meier
Herwig Stotz